

Fontane, Theodor: **Barbara Allen** (1855)

- 1 Es war im Herbst, im bunten Herbst,
2 Wenn die rotgelben Blätter fallen,
3 Da wurde John Graham vor Liebe krank,
4 Vor Liebe zu Barbara Allen.
- 5 Seine Läufer liefen hinab in die Stadt
6 Und suchten, bis sie gefunden:
7 »ach, unser Herr ist krank nach dir,
8 Komm, Lady, und mach' ihn gesunden.«
- 9 Die Lady schritt zum Schloß hinan,
10 Schritt über die marmornen Stufen,
11 Sie trat ans Bett, sie sah ihn an:
12 »john Graham, du ließest mich rufen.«
- 13 »ich ließ dich rufen, ich bin im Herbst,
14 Und die rotgelben Blätter fallen –
15 Hast du kein letztes Wort für mich?
16 Ich sterbe, Barbara Allen.«
- 17 »john Graham, ich hab' ein letztes Wort,
18 Du warst mein all und eines;
19 Du teiltest Pfänder und Bänder aus,
20 Mir aber gönntest du keines.
- 21 John Graham, und ob du mich lieben magst,
22 Ich weiß, ich hatte dich lieber,
23 Ich sah nach dir, du lachtest mich an

- 24 Und gingest lachend vorüber.
- 25 Wir haben gewechselt, ich und du,
26 Die Sprossen der Liebesleiter,
27 Du bist nun unten, du hast es gewollt,
28 Ich aber bin oben und heiter.«
- 29 Sie ging zurück. Eine Meil' oder zwei,
30 Da hörte sie Glocken schallen;
31 Sie sprach: »Die Glocken klingen für ihn,
32 Für ihn und für – Barbara Allen.
- 33 Liebe Mutter, mach ein Bett für mich,
34 Unter Weiden und Eschen geborgen;
35 John Graham ist heute gestorben um mich,
36 Und ich sterbe um ihn morgen.«

(Lyrikkompass: Barbara Allen. Abgerufen am 19.06.2025 von
<https://www.lyrikkompass.de/poems/48355>)